

## Landesthementag Begabtenförderung 2015 am 10.10.2015

### „Lernen in digitalen und analogen Räumen“

Veranstaltungsort: Christian-Albrechts-Universität Kiel  
Leibnizstraße 1  
24118 Kiel

Veranstaltungsnummer Formix: BFF0242

#### Programm:

- 9:30 Uhr Grußworte
- 9:45 Uhr Hauptvortrag Torsten Otto (Hamburg)
- 11:00 Uhr Workshops I
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Workshops II
- 15:30 Uhr Abschlussplenum

#### Workshop-Übersicht

Vormittag (11:00-12:30 bzw. 13:00)	Nachmittag (14:00-15:30)
„ <b>Begabungsfördernder Unterricht - Neue Ideen und Methoden für die schnellen und hochmotivierten Lerner</b> “ (Referentin: Birgit Lehfeldt)	„ <b>Präsentieren mit Smartphone und Tablet - schnell, einfach, günstig.</b> “ (Referent: Roman Kim)
„ <b>Flipped Classroom - Hype oder hilfreich?</b> “ (Referent: Thomas Frøsig)	„ <b>Die Vermessung der Welt – Erfahrungsba- siertes, fächerverbindendes Lernen in MINT und darüber hinaus</b> “ (Referentin: Dr. Johanna Pareigis)
„ <b>Präsentieren mit Smartphone und Tablet - schnell, einfach, günstig.</b> “ (Referent: Roman Kim)	„ <b>Flipped Classroom – wie fange ich an?</b> “ (Referent: Thomas Frøsig)
„ <b>Meine Lehrerin ist 4,60 Meter groß! – Erfahrungs- basiertes Lernen in Mathematik und HWS</b> “ Referentin: Dr. Johanna Pareigis)	„ <b>Lerncoaching – eine Einführung</b> “ (Referen- ten: Torsten Nicolaisen und Claudia Schury)
„ <b>Lerncoaching – eine Einführung</b> “ (Referen- ten: Torsten Nicolaisen und Claudia Schury)	„ <b>Chaos im Kopf, Chaos am Schreibtisch, Chaos im PC?</b> “ (Referent: Jörg Martens)
„ <b>Begabungs- und Begabtenförderung in der Orientierungsstufe der Elsa-Brändström- Schule</b> “ (Referentinnen: Karin Sagebiel, Julia Büthe)	„ <b>Zusammen – oder getrennt? Ergänzung statt Ausgrenzung! - Integrative und segregative Maßnahmen der Begabtenförderung</b> “ (Refe- rentin: Andrea Momma)
„ <b>Ich – Du – Wir - Bewegung und Rhythmus im Rahmen der Begabtenförderung</b> “ (Referent: Knut Dembowski)	
„ <b>Zusammen – oder getrennt? Ergänzung statt Ausgrenzung! - Integrative und segregative Maßnahmen der Begabtenförderung</b> “ (Refe- rentin: Andrea Momma)	
„ <b>Was bewegt den Roboter? - ein Angebot des Begabungstages der Grundschule Fleckeby</b> “ (Referentinnen: Regina Jansen, Dr. Frauke Ulfig)	

## Workshops:

- **„Begabungsfördernder Unterricht - Neue Ideen und Methoden für die schnellen und hochmotivierten Lerner“** (Referentin: Birgit Lehfeldt)  
In der Erwachsenenbildung gibt es kreative Unterrichts-Methoden, die bisher noch wenig in den Schulen eingesetzt werden. Sie können aber aufgrund ihres hohen Anteils an Kreativität und Selbststeuerung auch für die besonders begabten Schüler geeignet sein. In dem Workshop sollen einige dieser Methoden vorgestellt und erprobt werden.
- **„Flipped Classroom - Hype oder hilfreich?“** (Referent: Thomas Frøsig)  
In diesem Workshop tauchen wir in das neue Phänomen Flipped Classroom ein.
  - Wie ist es entstanden?
  - Was ist der Sinn hinter dem Konzept ?
  - Wie funktioniert es in der Praxis ?
  - Die Nachteile des Modells
  - Die Vorteile des Modells
- **„Präsentieren mit Smartphone und Tablet - schnell, einfach, günstig.“** (Referent: Roman Kim)  
Kabelloser, interaktiver Einsatz von Smartphone, Tablet oder Laptop im Unterricht. Inhalte vom eigenen Gerät mit dem Beamer präsentieren, bearbeiten, speichern und für andere verfügbar machen.  
Eine neue Möglichkeit für interessante Unterrichtsszenarien.
- **„Meine Lehrerin ist 4,60 Meter groß! – Erfahrungsbasiertes Lernen in Mathematik und HWS“** Referentin: Dr. Johanna Pareigis)  
Entfernungen, Räume und Dimensionen zu verstehen, bedarf authentischer Erfahrungsg Grundlagen, einer mathematisch-angemessenen Sprache und praktischer Methoden der Erfassung und Dokumentation. Der Workshop zeigt offene, begabungsfördernde Lerngelegenheiten für Kinder in Kindergarten und Grundschule und darüber hinaus: zu Formen, Längen, Größen und grafischer Darstellung sowie zur Orientierung im Raum und der Umwelt des Kindes. Körper-Mathe wird am eigenen Leib erfahrbar gemacht. Offene Aufgabenstellungen und Selbsttätigkeit des Kindes stehen im Zentrum der Herangehensweisen dieser Workshops.
- **„Lerncoaching – eine Einführung“** (Referenten: Torsten Nicolaisen und Claudia Schury)  
Im Workshop werden die Grundprinzipien des Coaching vorgestellt und probierend erarbeitet. Inwiefern auch (schulisches) Lernen Gegenstand von Coachingprozessen sein kann und insbesondere die Begleitung von besonders begabten Schülern vom Coachingansatz profitieren kann, ist ein weiterer Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus wird die Ausbildung zum „Lerncoach Begabtenförderung“, die in Kooperation von CAU, IQSH und Context in Schleswig-Holstein angeboten wird, vorgestellt.
- **„Begabungs- und Begabtenförderung in der Orientierungsstufe der Elsa-Brändström-Schule“** (Referentinnen: Karin Sagebiel, Julia Büthe)  
Es soll ein Konzept zur Begabtenförderung vorgestellt werden, das in den letzten Jahren in der Elsa-Brändström-Schule entstanden ist. Das angestrebte Ziel ist eine Förderung, die unterschiedliche Begabungsausprägungen berücksichtigt und sowohl die Entdeckung als

auch die Entfaltung von Begabungen einschließt. Es geht dabei nicht nur darum, Stärken von besonders Begabten oder Hochbegabten zu erkennen und zu fördern. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihr individuelles Potenzial und ihre Interessen zu entdecken und zu entwickeln.

- **„Ich – Du – Wir - Bewegung und Rhythmus im Rahmen der Begabtenförderung“** (Referent: Knut Dembowski)  
Im Mittelpunkt des Angebots stehen Partizipation, Integration und Zusammenarbeit: Mit mir, den Anderen und dem Objekt des Lernens nachhaltig in Beziehung gehen zu können. Es wird u. a. mit Sprache und Body-Percussion gearbeitet und eine didaktische Grundlage und einige Rhythmen vermittelt. Ausgehend vom Hören entsteht dann ein eigenes Stück, choreografiert und rhythmisiert durch die Gruppe, inspiriert von „Stomp“. Die meisten Ideen schöpfen die Schülerinnen und Schüler aus sich selbst; die Lehrkraft begleitet reflektierend, rhythmisiert die Arbeitszeit mit passenden Aufgabensequenzen in Bezug zur jeweiligen Aktion, an der gerade geübt wird oder zu der jeweiligen Stimmung, in der die Gruppe sich gerade befindet.  
Bewegung und Rhythmus als Projektangebot im Rahmen der Begabten- und Begabungsförderung eignet sich sehr, mit Schülerinnen und Schülern neben der Förderung der Fachkompetenzen Musik und Bewegung, an den Themen Motivation, Kreativität und eigenständiges, selbstsicheres Handeln zu arbeiten. Es stellt neben Angeboten aus Natur- und Geisteswissenschaft, Mathematik usw. eine ideale Ergänzung dar, denn die Kinder haben sehr unterschiedliche Bedürfnisse.  
Eine Stärke des gestalterischen Verfahrens „Bewegung und Rhythmus“ für die Begabtenförderung liegt im persönlichkeitsbildenden Bereich. In der ganzheitlichen Arbeitsweise mit Musik und Bewegung und dem offenen Rahmen, der angeboten werden kann, wird die Entwicklung des Selbstwertgefühls und der Eigenwahrnehmung unterstützt und motiviert zu zukunftsbezogenem Handeln auf der Basis eines gesunden Realitätsbezugs. Gleichwohl werden kognitive Lernstrategien wirksam unterstützt.
- **„Zusammen – oder getrennt? Ergänzung statt Ausgrenzung! - Integrative und segregative Maßnahmen der Begabtenförderung“** (Referentin: Andrea Momma)  
Auch und besonders im Rahmen von Inklusion, vom gemeinsamen Lernen aller Kinder und Jugendlicher in der Schule, stellt sich die Frage, wie eine Förderung leistungsstarker und begabter Schülerinnen und Schüler aussehen kann. In diesem Workshop setzen wir uns mit den Vor- und Nachteilen segregativer und integrativer Fördermaßnahmen auseinander. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, beide Formen der Förderung sinnvoll miteinander zu verbinden.
- **„Die Vermessung der Welt – Erfahrungsbasiertes, fächerverbindendes Lernen in MINT und darüber hinaus“** (Referentin: Dr. Johanna Pareigis)  
Entfernungen, Räume und Dimensionen zu verstehen, bedarf authentischer Erfahrungsgrundlagen, einer angemessenen Fach-Sprache und praktischer Methoden der Erfassung und Dokumentation. Der Workshop zeigt offene, begabungsfördernde Lerngelegenheiten für Kinder der SEK 1: zu Formen, Längen, Größen, grafischer Darstellung und Optimierung sowie zur praktischen Orientierung im Raum und der Umwelt des Kindes. Gerade kognitiv aktive Kinder brauchen zunehmend mehr Gelegenheiten ihr Wissen in die Hand fließen zu lassen und auch umgekehrt.  
Der Workshop bietet dazu „gute“ Aufgaben und Gelegenheit zur Selbsttätigkeit.

- **„Flipped Classroom – wie fange ich an?“** (Referent: Thomas Frøsig)  
 In diesem Workshop beleuchten wir die "do's and dont's" des Konzeptes.  
 Wie flippe ich meinen Unterricht ?  
 Was brauche ich als Lehrkraft, um den Flip zu machen?  
 Wo sind die Fallen?  
 Welche Effekte treten auf?
- **„Chaos im Kopf, Chaos am Schreibtisch, Chaos im PC?“** (Referent: Jörg Martens)  
 Viele Begabte strukturieren ihr Lernumfeld stark, andere Begabte leben in einem scheinbaren Chaos.  
 Vermittelt wird das ein ordentlicher Arbeitsplatz egal ob analog oder digital zu einem größeren Erfolg führt.  
 Aber ist es wirklich so? Im Zeitalter von Google und Datenbanken erscheint den Jugendlichen eine Ordnung oft weniger wichtig als der richtige Suchbegriff.  
 Ein Entkoppeln von althergebrachten Strukturen und "unserer Ordnung" fordern viele Begabte.  
 Müssen wir mit der Einführung neuer Medien und digitaler Lernhilfen ein Umdenken einleiten?  
 Ich freue mich mit Ihnen zusammen die Ordnung und das Chaos unserer Begabten zu beleuchten.
- **"Was bewegt den Roboter? - ein Angebot des Begabungstages der Grundschule Fleckeby"** (Referentinnen: Regina Jansen, Dr. Frauke Ulfig)  
 Theoretische Einführung :  
 Hochbegabungsmodelle; Maßnahmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und ihre Wirksamkeit,  
 Praktische Umsetzung:  
 Weg von der Begabtenförderung zur Begabungsförderung am Beispiel der Grundschule Fleckeby, Einrichtung eines Begabungstages, Themenangebot und Durchführung, ausführliche Beschreibung des Angebotes  
 „Was bewegt den Roboter?“ ein Beispiel zum digitalen Lernen in der Grundschule.